

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.281.009

Wien, am 26. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Wendelin Mölzer hat am 26. März 2026 unter der Nr. **5443/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Sicherheitsmaßnahmen, Kosten und organisatorische Aspekte beim Eurovision Song Contest 2026 in Wien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7, 9, 10, 16, 17, 19, 24 und 25:

- *Welche konkreten Maßnahmen plant das Ressort zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit während des Eurovision Song Contests 2026?*
- *Wie viele Polizeikräfte, private Sicherheitsdienste und sonstige Einsatzkräfte werden insgesamt eingesetzt?*
- *Welche speziellen Konzepte zur Terrorabwehr sind vorgesehen?*
- *Welche Maßnahmen werden gegen mögliche Cyberangriffe ergriffen?*
- *Welche Strategien gibt es zur Prävention von Ausschreitungen oder Störaktionen?*
- *Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sicherheit von Delegationen, Künstlern sowie der Gäste zu gewährleisten?*
- *Wie sollen kritische Infrastrukturen in der Stadt (öffentliche Verkehrsmittel, Energieversorgung, medizinische Einrichtungen) geschützt werden?*

- *Wie werden mögliche Bedrohungen durch Drohnen oder andere unbemannte Fluggeräte abgewehrt?*
- *Gibt es spezielle Maßnahmen zur Überwachung von Versammlungen, Demonstrationen oder Protestaktionen im Umfeld der Veranstaltung?*
- *Wie erfolgt die Abstimmung zwischen Bundesministerium, Stadt Wien, Veranstaltern und privaten Sicherheitsfirmen?*
- *Gibt es eine zentrale Einsatzleitung, die den gesamten Sicherheits- und Ordnungsbetrieb koordiniert?*
- *Wie werden freiwillige Helfer sowie andere Organisationen in die Sicherheitsmaßnahmen eingebunden?*
- *Welche Kontrollen werden durchgeführt, um Ausschreitungen oder andere Störungen zu verhindern?*
- *Gibt es Maßnahmen gegen erhöhte Kriminalität, Taschendiebstähle oder Betrugsfälle im Veranstaltungsumfeld?*

Aus polizeitaktischen Gründen muss von der Beantwortung dieser Fragen Abstand genommen werden. Die öffentliche Bekanntgabe von derartig detaillierten Informationen könnte die künftige Aufgabenerfüllung der Staatsschutzbehörden gefährden und äußeren und inneren Sicherheitsinteressen der Republik Österreich zuwiderlaufen.

Zur Frage 8:

- *Gibt es Notfall- und Evakuierungspläne für den Ernstfall?*
 - a. Wenn ja, wie werden diese mit den städtischen Behörden koordiniert?*
 - b. Wenn ja, beziehen diese auch umliegende Stadtviertel mit ein?*

Ja. Aus polizeitaktischen Gründen muss von der weiteren Beantwortung dieser Fragen Abstand genommen werden. Die öffentliche Bekanntgabe von derartig detaillierten Informationen könnte die künftige Aufgabenerfüllung der Staatsschutzbehörden gefährden und äußeren und inneren Sicherheitsinteressen der Republik Österreich zuwiderlaufen.

Zu den Fragen 11 bis 14:

- *Welche Gesamtkosten werden für die Sicherheitsmaßnahmen veranschlagt?*
- *Aus welchen Budgetmitteln werden diese Kosten jeweils gedeckt?*
- *Wie wird sichergestellt, dass Kostenüberschreitungen vermieden werden?*
- *Gibt es Verträge mit privaten Sicherheitsfirmen?*
 - a. Wenn ja, welche Kosten sind darin enthalten?*

Die Frage nach den Gesamtkosten bedürfte einer näheren Auslegung, welche Ausgaben genau unter diesem Begriff fallen, insbesondere ob auch von privater Seite aufgewendete Mittel bzw. abgeschlossene Verträge gemeint sind. Auch bedürfte die Frage nach den Gesamtkosten zu diesem Zeitpunkt (pro futuro) einer Einschätzung. Die Interpretation des Willens eines Abgeordneten steht mir aber nicht zu und Einschätzungen sind kein Gegenstand der Vollziehung und somit nicht vom parlamentarischen Interpellationsrecht umfasst.

Zur Frage 15:

- *In welchem Ausmaß werden Polizeikräfte aus anderen Bundesländern abgezogen?
a. Welche Folgekosten entstehen dadurch?*

Im Zuge der laufenden Einsatzplanung erfolgt eine individuelle Gefährdungseinschätzung und begleitende Beurteilung des erforderlichen Kräfteinsatzes zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit.

Zur Frage 18:

- *Werden Sicherheits- und Einsatzpläne regelmäßig aktualisiert und auf mögliche neue Bedrohungen angepasst?*

Ja.

Zur Frage 20:

- *Welche Schnittstellen bestehen zu Bundesheer, Katastrophenschutz, Rettungsdiensten und Feuerwehr?*

Es werden die bereits etablierten Schnittstellen zu anderen Einsatzorganisationen genutzt.

Zur Frage 21:

- *Welche Kommunikationswege bestehen zwischen Einsatzleitung und Bevölkerung im Ernstfall?*

Es wird auf die bewährten Kommunikationswege zurückgegriffen, welche neben traditionellen Mitteln, wie Durchsagen, auch die Kommunikation über Medien bzw. soziale Medien beinhaltet.

Zur Frage 22:

- *Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um Verkehrsbehinderungen, Staus oder Einschränkungen im öffentlichen Raum zu minimieren?*

Es werden die für die Verkehrssicherheit erforderlichen Sperren bzw. Ableitungen vorgenommen sowie allenfalls weitere zielführende Maßnahmen zur Verkehrsregelung getroffen.

Zur Frage 23:

- *Wie werden Anrainer sowie Unternehmen über Einschränkungen, Sicherheitsmaßnahmen und Notfallpläne informiert?*

Die Landespolizeidirektion Wien kommuniziert mit Bürgern über die bewährten Kanäle auf persönlicher sowie medialer Ebene (beispielsweise via „Social Media“).

Zur Frage 26:

- *Welche Erfahrungen aus früheren Großveranstaltungen in Wien oder internationalen Eurovision-Ausgaben fließen in die Planung ein?*

Die Planung stützt sich nicht nur auf die zahlreichen Erfahrungen der Landespolizeidirektion Wien mit früheren nationalen Großveranstaltungen (ua. Eurovision Song Contest 2015), sondern auch auf den internationalen Erfahrungsaustausch des Bundesministeriums für Inneres im Rahmen der Veranstaltungen in den letzten Jahren, wie zum Beispiel im Jahr 2024 in Malmö/Schweden oder im Jahr 2025 in Basel/Schweiz.

Zu den Fragen 27 und 28:

- *Wie wird sichergestellt, dass die eingesetzten Mittel effizient und transparent verwendet werden?*
- *Welche Mechanismen gibt es, um nach der Veranstaltung die tatsächlichen Kosten und Sicherheitsaufwände zu evaluieren?*

Maßnahmen im Zusammenhang mit dem „Großen sicherheitspolizeilichen Ordnungsdienst“ werden laufend evaluiert. Der regelmäßige Vergleich der Ausgangssituation mit den Veränderungen ist ein wichtiger Schritt in der Überprüfung der Wirksamkeit und eventuellen Weiterentwicklung von Maßnahmen.

Gerhard Karner

